

MA-EXKURSION, Sa. 25. Okt. 1975

Vorgeschlagene Route und Zeitplan:

Wien Liebiggasse 6³⁰/6⁴⁵ - Eichenbrunn 7⁴⁵ (7⁴⁵-8¹⁵).

Eichenbrunn - ~~Stronegg~~ 8²⁰ (8²⁰-9⁴⁰).

Stronegg - ~~Oberschotterlee~~ 9⁵⁰ (9⁵⁰-10²⁰).

Oberschotterlee - Eichenbrunn - ~~Gnadendorf~~ 10³⁰ (10³⁰-11).

Gnadendorf - Wenzersdorf - Zwentendorf - ~~Hagenberg~~ - Loosdorf -

- ~~Wultendorf~~ - Kautendorf - Staatz - ~~Neudorf~~ 11³⁰ (11³⁰-12).

Neudorf - Wildendürnbach - ~~Neuruppersdorf~~ 12¹⁰ (12¹⁰-12⁴⁰).

Neuruppersdorf - Wildendürnbach - Laa 13.

Laa: Mittagessen 13-14³⁰.

Laa - Heutal 14³⁵ (14³⁵-15²⁰).

Heutal - Ladorf 15³⁰ (15³⁰-16¹⁵).

Ladorf - Geiselbrechts 16²⁵ (16²⁵-17¹⁰).

Geiselbrechts - Laa 17²⁰.

Am Nachmittag kann ev. noch Pernhofen besucht werden.

Prinzipiell großzügig genug. Hausberge können je nach Anmarsch
auch schneller erledigt werden. MS

KFZ-Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Siedlungsarchäologie des
Mittelalters und des Archivs für Mittelalterarchäologie am
Samstag, den 25. Okt. 1975: Protokoll.

Ziel: Besichtigung von Hausbergen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft,
Besuch der von A. Toriser georteten Wüstungen.

Leitung: Univ. Prof. Dr. F. Felgenhauer.

Teilnehmer: Univ. Doz. Dr. C. Eibner, Dr. J.-W. Neugebauer; A. Czaby,
F. Parisch, H. Schöffmann, A. Toriser.

Arbeitsgem.: S. Huber, Ing. W. Kühnelt, C. Maresch,
H. Mickel, Sv. Osten, M. Strohschneider,
E. Szameit, G. Trnka, O. Urban.

MA-Archiv: Ing. E. Eminger.

Stronegg: Hausberg im SW des Vorwerks ("Vorplatz" nach Much) durch
~~xxxxxxxxx~~
pos. eine zweistöckige Villa mit Stützmauer neu verbaut.

Delle im Kernwerk Zehentgrube oder alte Grabung (Hoernes
oder Raubgrabung). Kernwerk bereits zur Hälfte durch
Robinienjungwald verwachsen.

Stronegg Haus Nr. 3 ehemaliger (barocker) Meierhof ?
Ca. 200m vom Hausberg gelegener "Veigelberg" ebenfalls
mittelalterliche Wehranlage ? (Nicht besucht.)

Oberschotterlee: Flur "Hausberg" im NW des Ortes - sanfte Kuppe mit
~~xxxxxxxxxxxxx~~
neg.(?) umgebendem Graben/Wall, im N und W Terrassen
(Hochäcker ?).

Weder urkundliche Nennungen noch mittelalterliche
Scherbenführung (reichliche bronzezeitliche Funde),
wenig oberflächliche Ähnlichkeit mit Hausbergtypus.
Anhöhe östlich des Ortes möglicherweise erfolgver-
sprechender (nicht besucht).

Gnadendorf: Hausberg, dessen Kernwerk, ebenso wie W-Teil des Beringes
~~xxxxxxxxx~~
pos. durch Kirche und Friedhof stark gestört sind. Sehr große
Anlage. - Mauer westlich der Kirche aus alten Bausteinen
errichtet (jedoch keine mittelalterliche Mauertechnik),
alte Steine auch in der Kirche verbaut.
Meierhof lag bei Haus Nr. 94.

Hagenberg: Kegelstumpf mit auffallend kleinem Plateau (ca. 12m Dm.),
~~xxxxxxxxx~~
neg.(?) von Graben und Wall nichts zu erkennen. Heute mit Bäumen
(gepflegt) bestanden, auf dem Plateau ein Steinkreuz,

flankiert von zwei Heiligenfiguren.

Hallstattzeitlicher Grabhügel ?

"Königshügel" (ungebräuchlicher Name - Oraltradition) auf der Straße Hagenberg-Altmanns (ca. 1,5km von Hagenberg entfernt) zur linken Seite im Wald gelegen. Grabhügel oder natürliche Formation ?

Wultendorf: Zweiteilige Anlage. Sehr hohes Kernwerk, das ebenso wie
xxxxxxxxxxxx
pos. der Bering im Nordosten durch die Friedhofsanlage etwa zur Hälfte zerstört ist. Vorwerk trug früher die alte Ortskirche, heute nur mehr eine kleine Kapelle. Durch teilweise Abtragung gute Möglichkeit der Anlage eines mitten durch das Kernwerk laufenden Profils. Beispiel für moderne Bedrohung der als "nicht gefährdet" geltenden Hausberganlagen !

Neudorf: Hausberg mit kegelstumpfförmigem Kernwerk, Bering nur noch
xxxxxxxx
pos. andeutungsweise vorhanden. Auf dem Plateau Delle (wie Stronegg), für Kellereinsturz zu groß, möglicherweise ehemalige Grube für Zehent und Bergrecht (nach Auflassung des Hausbergs). Dazugehörig vielleicht Auffahrt an der Nordseite.
Großer Teich nahe Hausberg deutet auf altes Herrschaftsgebiet.

Neuruppersdorf: Hausberg in Zungenlage in heute stark bewaldetem
xxxxxxxxxxxx
pos. Gebiet gelegen. Pyramidenstumpfförmiges Kernwerk gegen Zungenende (Steilhang) durch Graben/Wall, gegen das Hinterland durch 2-/3-fache Bewehrung gesichert.

Heutal: Begehung positiv.

Durch Bodenwelle angedeutete Häuserzeile, zweite Zeile wahrscheinlich am anderen Ufers des Entersgraben gelegen. Stellenweise reiche Keramikführung (Gehöfte?).

Ladorf: Ortung noch ungesichert. Angebliche Lage auf Bodenerhebung mit Marterl (19.Jh.). Kaum Keramikführung.

Geiselbrechts: Keine Begehung. Ortung weit abseits des Geiselbrechts-
hofes.

Pernhofen: Ortung noch ungesichert. Reiches Keramikmaterial aus und bei frisch ausgeschobenem Teich neben Chem.Fabrik (alter Wirtschaftshof Pernhofen).

von Wüstungsmaterial aus den Exkursionen vom 20.4. und 25.10.1975.

Datierung: Dr. Sabine Felgenhauer.

sh. [↓] Exkursionen - Wüstungen

Heutal (Material Toriser): 2.Hälfte 12., Anfang 13.Jh. (Graphitton, glimmergemagert, außen hellrötlich). Topf, Schüssel, Bügelkanne. Großgefäß (12.-15.Jh.) aus "ummänteltem" Graphitton. 2.Hälfte 14., 15.Jh.-Fußbecher, Flach- u. glockenförmiger Deckel, Krug.

Heutal : 12./13., 14./15.Jh. Wie Heutal/Toriser. Bügelkanne stark vorhanden (soll eher in herrschaftlichen Situationen häufiger sein). Milchverwertungsgefäß (Schüssel ohne Boden, innen wellenverziert).

Tiental-Neusiedl: 12., 14./15.Jh.

Ebenvelde: 12., 14.Jh.

Geresdorf: 13. (Pfanne mit verziertem Griff), sonst 15./16.Jh.

Schönstraß: Wenig Ende 12., 13.Jh., Masse 14., Anfang 15.Jh.-Topf, glockenförmiger Deckel, Krug, Dreifußtopf. Stempel!

Hamet: Zur Masse 14., Anfang 15.Jh. - Glockenförmiger Deckel (Stürzel), Tonlämpchen.

Rotenlehm: Wenig 12., Masse 14. und 15.Jh.-Topf, Krug, Flachdeckel.

Ladorf: Wenig 13.-15.Jh., zur Masse späteres Material.

Pernhofen: 13.Jh. (Keramik mit grober Quarzsteinchenmagerung) -Bügelkanne, Schüssel, Topf, großes Vorratsgefäß. 15.Jh. und 17.-19.Jh.